

Mein erster Freund - von Florian - Juni 2004 - per Mail erhalten
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2019

Seitdem ich es nun nicht nur entdeckt hatte, wie toll es ist, sich nicht nur in Unterhosen zu pissen und zu kacken, und davon geil zu werden, wurde es schon zu einer Sucht, es so oft es geht zu wiederholen. Nicht jeden Tag, das ist klar, aber eben doch mehr, als dass man es als zufällige ungewollte Pannen bezeichnen kann. - Und seit dem Sommer, wie ich es auch mal mit meinem Schulfreund machte, versuchte ich es auch immer mal mit anderen zu machen. Was aber nicht so gut klappte, weil es nun mal nicht gleich jeden zugeben will, dass man auf sowas steht und schon gar nicht, das man auch auf Männersex aus ist...

Und so trieb ich mich mal wieder alleine mit dem Fahrrad an der alten Ziegelfabrik herum. Dort kann man spitzenmäßig über die alten Verladerampen fahren und tolle Sprünge machen. Ist besser als jede Skaterbahn. Ich fuhr schon eine Weile herum, da kam ein echt toller Typ vorbei, den ich bisher hier noch nicht gesehen hatte. Ohne das wir es abgesprochen hätten jagten wir uns mit unseren Bikes gegenseitig über das Gelände. Viel gesprochen hatten wir auch nicht, das war nicht nötig. - Nach einiger Zeit machten wir dann Pause und kamen so ins quatschen. Er heißt Mike, war 18 so wie ich und fanatischer Mountainbiker und er wohnt nur zwei Straßen weiter. Ich sagte noch, es ist ein echter Zufall, dass wir uns hier treffen, da ich ja in letzter Zeit nur noch sporadisch herkam. Er druckste herum und sagte dann, er habe mich schon eine Weile beobachtet und er findet mich niedlich. Er wagte es nicht mich anzusehen. Wahrscheinlich dachte er ich reiße ihm gleich den Kopf ab, denn sowas sagt man sich doch nicht unter Jungs, dass man sich niedlich findet... - In einem kleinen Anfall von Bösartigkeit fragte ich ihn, ob er denkt ich sei eine Schwuchtel. Nun fing er an zu stottern und sah mich erst recht nicht mehr an, und nach bedenklich langer Zeit sagte er "ja" und dabei schaute er wieder so bedröppelt. Ich schaute ihn nochmals streng an, zog ihn dabei langsam zu mir und sagte ich "da hast du aber verdammt noch mal Recht." - Danach habe ich ihn spontan auf den Mund geküsst. Nun taute er aber sehr schnell auf und seine Hände waren überall und nirgends. Doch ehe ich mich versah massierte er schon meinen Schwanz. Nun musste ich ihn aber etwas bremsen. Ich sagte "hier nicht. Hier kommen immer zu viele Leute. Nur zu mir können wir auch nicht. Mein Alter bekommt einen Anfall, wenn er mich mit einem Kerl erwischt." Er lästerte dann ein wenig herum, von wegen Klemmschwester und so. Das habe er alles hinter sich. Seine Eltern hatten es ziemlich gelassen genommen und außerdem habe er schließlich jetzt ne sturmfreie Bude. Küßte mich noch mal und machte nur eine Handbewegung, dass ich ihm folgen soll, was ich sofort tat.

Also fuhren wir zu ihm nach Hause. Bei ihm angekommen verdrückten wir uns sofort in sein Zimmer. Es war tatsächlich keiner da. Während wir uns abknutschten, zog ich ihm seine Radler aus. Zu meinem Erstaunen, trug er da noch einen Schlüpfdrücker. Nur das habe ich nicht weiter beachtet, da ich auch immer noch einen Schlüpfdrücker trage, falls mir was mehr in die Hose geht. Du verstehst! - Ich wuschte seinen mittlerweile ganz schön harten, Vorsaft nassen Kolben. Er hat einen schönen unbeschnittenen Schwanz. Er fing längst an zu stöhnen und die Augen zu verdrehen, und auch ich war nur noch geil... - ohne zu überlegen sagte ich "komm fick mich Mike. Ich brauche jetzt einen Schwanz im Arsch." Kondom, Gleitcreme und ich lag schon über dem Sessel. Er zog mir die Radler und den Schlüpfdrücker runter (das mein Schlüpfdrücker recht fleckig ist, das war mir klar, aber eben in diesen Moment nicht bewußt, dass er es sicher gesehen hat, wie der aussieht) und dann fickte er mich durch, dass mir Hören und Sehen vergingen. Es war tierisch geil, hatte aber einen Haken. Durch das wilde Geficke wurde mein Darm auf höchste angeregt zu arbeiten und als er sich entlud, bemerkte er nur kurz "ich glaube da will was raus." Ich hatte mittlerweile einen tierischen Druck. Ich sagte nur "wenn du ihn rausziehst, dann mache

ich bestimmt auf den Teppich.” - “Oh Gott mach kein Scheiß...” und damit hätte er im wahrsten Sinne des Wortes recht gehabt. “...meine Mutter bekommt einen Anfall.” Er zog mir vorn meinen Schlüpfer hoch und die Radler, den Schwanz raus und dann schnell beides hinten hoch. - Ich konnte den von dem Fick geweitet Anus wirklich nicht schließen und es quoll mir sofort in die Hose. Ich spürte seine Hand auf der immer größer werdenden Beule. Er sagte „du, das ist mir auch schon mal passiert und es war ein echt geiles Gefühl.” Nun war ich völlig verwirrt. Sollte er etwa so wie ich ein Hosenscheißer sein. Das gibt es doch nicht. Ohne weitere Worte, schob er mich in sein Badezimmer. Dachte ich noch, dass ich mich saubermachen soll, doch ich mußte meine volle Radler anbehalten. Er kniete sich vor mich hin, holte meinen Harten heraus und wichste ihn. Ich wurde immer geiler. Plötzlich fragte er mich, ob ich ihn ficken will und ob ich wollte. Ruckzuck hatte ich meinen mit Gummi versehen und hatte ihn schon hinten bei ihm drin. Er stützte sich auf der Badewanne ab und ich besorgte es ihm von hinten. Nach kurzer Zeit musste ich mich zusammenreißen um nicht sofort abzuspritzen, aber lange hielt ich es nicht durch. Mein heißer Samen drängte mit aller Macht nach außen und ich entlud mich in einem tierischen Orgasmus. Zog meinen Hammer aus seinem dreckigen Loch, nahm das Gummi ab und ließ es auf dem Boden fallen. Dann packte ich meinen Schwanz zurück in die verkackte Hose und lehnte mich erstmal zum Erholen an die Wanne. Derweil hatte er sich vor mich hin gekniet, lehnte seinen Kopf an meinem Schoß, leckte über meine Schwanzbeule und massierte zärtlich meinen Arsch, wo nun mal noch immer der ganze Kackhaufen drin ist. Es dauerte nicht lange und ich spritze nochmals ab. - Erst danach machte ich mich sauber und duschte mich in der Badewanne gründlich ab. Mike hatte in der Zwischenzeit meine Klamotten ausgespült und in die Waschmaschine geworfen. Danach ließen wir uns Wasser ein und badeten noch mal gründlich gemeinsam. - So ganz anständig sauber, gingen wir ins Bett und es wurde noch eine sehr schöne Nacht in seinem Bett...

Ich schreckte hoch. - Mist jetzt hast du aber verschlafen! Wo bin ich überhaupt? Es dauerte noch Minuten bis ich wusste wo ich war. Mike lag neben mir im Bett und hatte einen riesigen Ständer. Er zeichnete sich so schön durch den Short ab. Ich sah zum Radiowecker - es war erst 4 Uhr. Mehr als eine halbe Stunde hätte ich noch, nur so im Bett liegen und Mike beim Schlafen zusehen. Ich musste ja auch noch nach Hause vor der Arbeit und dann würde mein Vater noch ein Fass aufmachen. Wo ich die ganze Nacht war, usw... - obwohl ich jetzt 18 war hat sich an den inquisitorischen Befragungen nichts geändert. Ich beschloss mir später darüber Gedanken zu machen. Ich kuschelte mich wieder an Mike an und fing an seinen Schwanz zart zu reiben. Ich merkte nicht mal, dass bei ihm alles feucht war. Er hatte sich mal wieder teilweise ins Bett eingepißt, nur das sagte er nicht. Als erstes änderte sich sein Gesichtsausdruck zu einem feisten Grinsen und dann fing er an zu stöhnen. Ich merkte wie sein Schwanz anfang zu pulsieren, da zog ich ihm den Short runter und nahm das heiße, harte und schön zuckende Teil in den Mund. Ich hatte die Eichel noch nicht einmal mit der Zunge umkreist, als er mir schon seine Sahne in den Mund schoss. Schub auf Schub kam es und ich fragte mich, wo kommen diese Mengen her? Plötzlich kraulte er meinen Kopf und sagte “oh Flo, du bist lieb.” Ich saugte noch den letzten Tropfen aus ihm heraus. Wir lagen noch eine Zeitlang eng umschlungen im Bett und dann machte ich mich los. Die Klamotten waren in zwischen getrocknet. Ich radelte nach Hause und sah zu das ich in mein Zimmer kam. Ich kam gerade noch richtig um den Wecker auszumachen.

Ich ging unter die Dusche und besorgte es mir dort. Als ich dann in die Küche kam, saß der "Alte" schon griesgrämig auf seinen Stuhl. Er fing an zu keifen wie ein altes Weib. Meine Mutter sagte nur immer. “Nun lass doch den Jungen zufrieden...” und hantierte am Herd. Doch mein Vater ließ nicht locker und nun kamen die Fragen. “Wo warst du die ganze Nacht.” Ich war so wütend. Der Tag hatte so schön angefangen und dann das. Trotzig sagte ich, “das geht

dich gar nichts an. Ich BIN 18!!!” Mit einem Satz sprang er auf und schneller als ich dachte, hatte er mich am Schlafittchen. “So lange wie du die Beine unter meinen Tisch steckst antwortest du.” In einem Anfall von kindlichem Trotz sagte ich zu ihm. “Ich war die ganze Nacht bei meinem Schwulen Freund und da haben wir uns in unsere verschissenen Ärsche gefickt, dass es nur so eine Freude war und die Schwarte krachte.” Der Alte wurde bleich und taumelte zu seinem Stuhl zurück. “Florian das ist nicht wahr...” Immer wieder wiederholte er die Worte. Meine Mutter stand ganz entsetzt am Herd und ließ die Eier verbrennen. Dann schauten sie mich beide an. Nach Stunden (natürlich Sekunden) peinlichstem Schweigen sagte ich dann, “ja ihr habt richtig gehört, ich bin stockschwul und ich habe es mit meinem Freund getrieben, die ganze Nacht und es war echt toll. So nun wisst ihr Bescheid.” Dann setzte ich mich an den Tisch und fing an zu essen. Nach dem dritten Brötchen fing mein Vater plötzlich an. Er hatte so eine ganz leidige Stimme. “Florian, du kannst nicht einfach früh morgens in die Küche kommen und uns eröffnen, dass du schwul bist. Das ist nicht in Ordnung, das ist ja säuisch. Anständige Menschen machen so etwas nicht!” - “Was willst du jetzt von mir hören, dass das alles nur ein schlechter Scherz war...” fegte ich den Alten an “war es nicht! So ich muss jetzt los.” Mit diesen Worten sprang ich auf und machte mich aus dem Staub. Als ich an der Bushaltestelle stand, dachte ich, mir bleibt das Herz stehen, denn jetzt wurde mir erst mit der letzten Faser meines Körpers bewusst was ich getan hatte. - Oh, oh das gibt Mecker oder ich fliege gar raus. Ich konnte mich den ganzen Tag nicht konzentrieren. Mein Lehrmeister hat mich dann noch zu getextet. Zum einem steckte ich in Gedanken schon mit meinem Schwanz in Mike und zum anderen hatte ich schiss vor meinem Alten. Als ich nach Hause kam, saßen die zwei schon in der guten Stube und ich wurde herein zitiert. Sie stießen sich mindestens 10 Mal gegenseitig an, bis mein Vater sein Wort erhob. “Es ist wie es ist, aber verlange nicht, dass wir vor Freude an die Decke springen. Auch solltest du nicht gleich morgen deinen Kerl hier anschleppen. Wir haben uns verstanden...” Mir fiel ein Stein vom Herzen und ich machte mich schleunigst vom Acker, ehe sich der Alte das anders überlegt. Meine Mutter kam mir noch nach und gab mir einen Kuss. Ich telefonierte schnell mit Mike und dann schwang ich mich auf mein Fahrrad. Mike empfing mich schon draußen. Ich schob mein Fahrrad auf den Hof.

Mike stand etwas schüchtern da, ganz eigenartig, macht er immer wenn, er etwas will aber nicht traut zu fragen. Ich fragte, was ist los? Er druckste so rum, “hast du Lust zum ficken oder eher eine volle Hose.” Ich habe mir beinahe vor Freude in die Hose gespritzt. Ich sagte aber, “jetzt will ich erst einmal sehen wie sich deine Hose füllt. Los, das satte Pfund da rein.” Er sagte “... komm mit.” Wir gingen nicht hoch in sein Zimmer, sondern runter in die Waschküche, die lässt sich besser saubermachen. Er sagte “ich habe ein paar Sachen runtergeholt. Was soll ich anziehen?” Er hatte eine Kiste, da waren alle mögliche Schlüpfer, Pants, Shorts und Radlerhosen drin. Auch eine abgeschnittene Jeans. Und in einer Tüte hatte er Windeln. Zunächst mal war ich total überrascht, dass er so viele Sachen hat, die allen Anschein nach, nur noch für diesen besonderen Zweck genutzt werden. Ich hatte doch nur zwei Unterhosen! Ich meinte nur auf die Windel bezogen “die sind zwar nachts ganz schön, aber ich will sehen wie es rein quillt.” Ich suchte ihm einen Schlüpfer und eine Radlerhose aus. Er gab mir auch einen Schlüpfer und die abgeschnittene Jeans. Wir zogen unsere Sachen aus und die jeweils zugewiesenen “Spezialsachen” an. - Nun standen wir da. Und wie machen wir es, dachte wir wohl beide. Hatten beide druck auf dem Arsch, doch keiner traute sich den Anfang zu machen. Er holte eine Decke und legte sie auf den Boden. Ich sagte “komm leg dich hin.” Er legte sich auf die Decke, aber auf den Rücken. Ich sagte ihm, dass er sich umdrehen soll, was er dann auch tat. Ich fing an seinen geilen Arsch zu massieren. Dabei zog ich in kreisenden Bewegungen die Backen auseinander. Zum Anfang war er sehr verspannt, doch dann ließ er locker. Es dauerte dann auch nicht mehr lange und eine kleine, aber ständig anwachsende Beule bildete sich an

seinem schönen Arsch, genau zwischen seinen Arschbacken. Ich massierte weiter und jetzt wuchs sie immer schneller. Einfach ein herrlicher Anblick, es zu sehen, wie er sich in die Hose schiß... - er hatte sich einen tierisch großen Batzen in die Hose gesetzt. Ein köstlicher Duft verbreitet sich. Er stand auf und sagte "nun legst du dich hin." Nun massierte er mir den Arsch. Ich entspannte mich und merkte wie die feste Kacke sich den Weg bahnte. Langsam, ganz unendlich langsam glitt sie in den Schlüpf. Die Bewegung kam für einen Moment zum Erliegen, als sie den Schlüpf erreicht und der nun wie ein Zelt aufspannte, doch dann ging es weiter. Ist halt so, einmal die Kacke in Gang gesetzt, kann man sie auch nicht mehr daran hindern weiter raus zu kommen. Als der Schlüpf dann aber an die Jeans stieß, kam die Bewegung gänzlich zum Erliegen. Nun baute sich der Druck im Hintern weiter auf und nun bahnte sich die Kacke mit aller Macht den Weg. Die harte Wurst knickte ab und es bildete sich eine schöne warme, schon fast heiße Beule. Ich spürte die schönen massierenden Bewegungen der Hände auf meinem Po.

Jetzt stand auch ich auf. Wir standen eng umschlungen da in unserer Duftwolke. Ich hauchte ihm ins Ohr, dass ich pissen müsste. Er sagte nur "lass laufen." Er fasste mir in den Schritt und ich pisste los. Die goldene Sauce lief zwischen seinen Fingern hindurch. Nun bildete sich auch an seiner Radler ein feuchter Fleck, welcher rasch wuchs. Ich legte mich wieder hin und er stellte sich über mich und ließ es laufen. Es war geil!!! - Danach legten wir uns in 69er -Stellung hin und befriedigten uns ganz geil oral. Doch bevor ich kam, sagte ich, dass ich ihn in seinen schön verschmierten Arsch ficken will. "Komm setzt dich auf die schöne Kackbeule" was er dann auch mit einem Grinsen tat. Ich zog ihm die Klamotten runter und dann fickte ich den schönen verschmierten Arsch. Als ich kam, spritze auch er ab. In einem einzigen dicken fetten Strahl schleuderte er seine Wichse auf die Decke. Ich legte mich dann sofort rein und verrieb sie auf einem Körper. Mike drehte mich dann auf den Bauch und massierte und schmierte meine feste Beule breit. Es war geil. Wir lagen dann noch eine Weile auf unserer Duftdecke, ja und dann kam der weniger lustige Teil des Groß Reinemachens. Abends lagen wir wieder in seinem Bett und vergnügten uns dort mit kleinen Windelspielen. Aber das später. - es gibt also noch weitere Texte von ihm. Auch dort gibt es eine volle Hose und mehr... - willst du mehr davon erfahren? Dann hol sie dir doch auch runter...